

Frauenfelder Nachrichten

DIE WOCHENZEITUNG

NEU: Zürcherstrasse 305, 8500 Frauenfeld | Inserateannahme 052 723 04 90 | info@frauenfelder-nachrichten.ch

Garage Wellhausen GmbH
Ihre Garage für alle Marken
Michael Manz
Weinfelderstrasse 20a
8552 Felben-Wellhausen
Tel. 052 765 34 70
Immer gepflegte Occasionen

le GARAGE
Die Marke Ihrer Wahl
Offizieller Partner

Dominik Spycher hat als Triathlet die Chance, Sportler des Jahres zu werden.



3

Ruedi Garbauer der Anwalt im Gespräch über das Strassenverkehrsgesetz.



5

Heiko Hörster verwandelt die Federn toter Vögel in eindruckliche Kunstwerke.



7

Ajsela Uka organisiert im Herbst den ersten Fitnessday in Steckborn.



22

Anhängsel von Liebenden: Alte Liebe rostet doch

Von Roland Schäfli

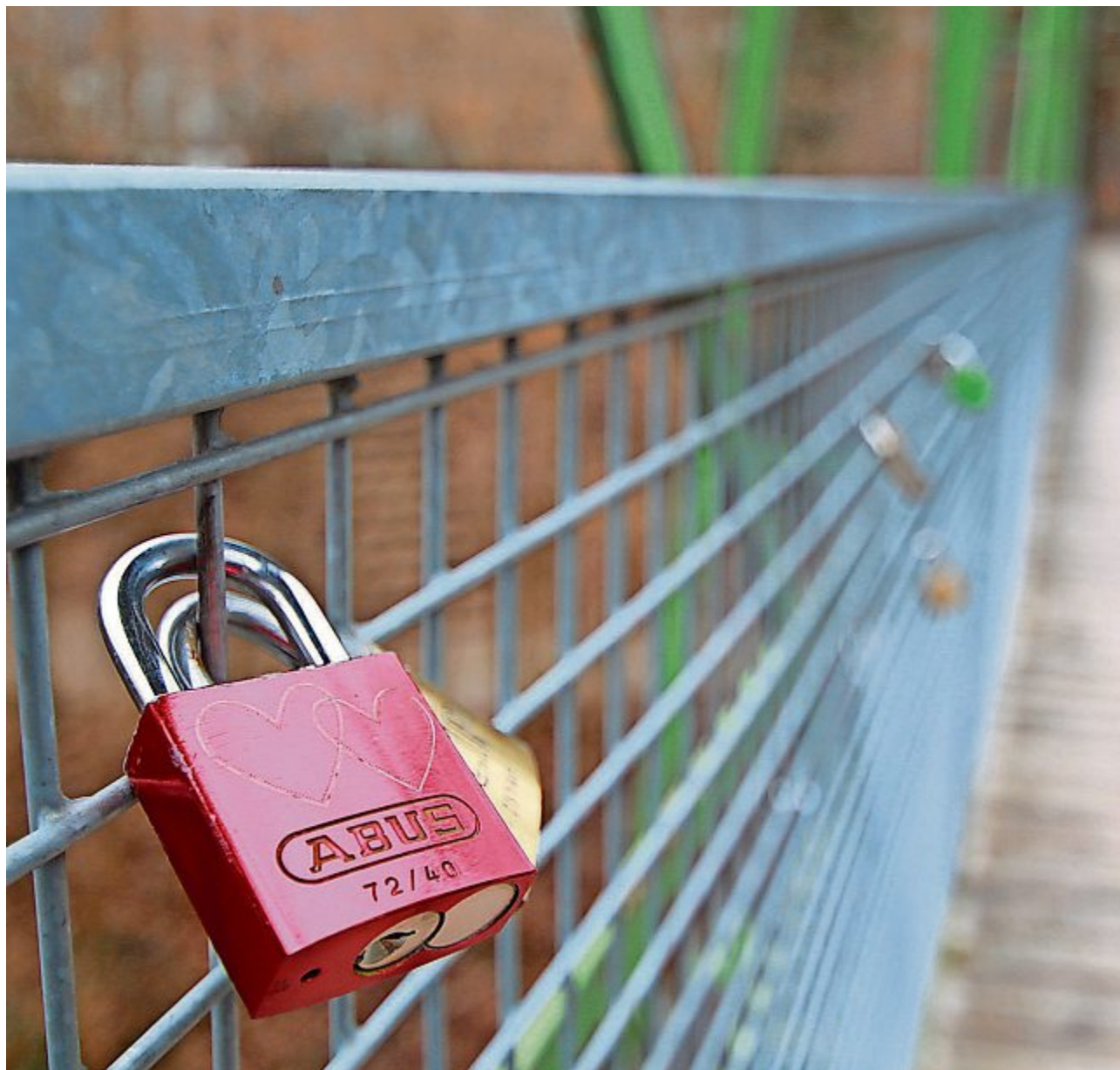
Seit dem Valentinstag haben Fussgängerbrücken Zusatzgewichte zu tragen: Vorhängeschlösser, mit denen Liebende ihre Liebe festhalten wollen. Der weltweite Trend setzt sich in Frauenfeld fest.

Frauenfeld Das Vorhängeschloss schnappt ein, ein inniger Kuss besiegelt das (wohl auch gemessen an den tiefen Temperaturen) kurze Ritual, das stimmig untermalt wird vom donnernden Rauschen des Rheinfalls. Dann spazieren die Liebenden händchenhaltend davon. Die Sammlung von «Liebesschlössern» am Geländer des Eisenbahnbrücke, die unmittelbar vor dem Wasserfall Schaffhausen mit Zürich verbindet, hat Zuwachs bekommen. Hier steigt die Anzahl der bunten Vorhängeschlösschen inflationär. Auf die Frage, ob die Bahnbetreiber schon wissen, ob sie Objekt der Begierde geworden sind, richten die SBB aus: «Wir beobachten die Situation generell aufmerksam. Unsere Equippen patrouillieren regelmässig auch zu Fuss entlang unserer Strecken. Sollten sich Probleme statischer Art oder Sicherheitsbeeinträchtigungen auch nur andeuten, würden die Schlösser sofort entfernt.»

Rostschäden

Der Trend kann sich durchaus schadhaft auswirken: die Korrosion des edleren Messings, aus dem die-

Fortsetzung auf Seite 3



Aufgrund der eingravierten Daten auf Liebesschlössern lässt sich ablesen, dass die Liebe zum Vorhängeschloss am Frauenfelder Badesteg schon vor Jahren begann.

KURZ UND BÜNDIG

Stammtisch

Neunforn Erneut lädt der Gemeinderat zur Stammtischrunde ein. Am Samstag, 17. März werden der Gemeindepräsident Benjamin Gentsch und der Gemeinderat Sven Bollinger vom Ressort Strassen, Land- und Forstwirtschaft für Anregungen, Anliegen oder interessante Gespräche zur Verfügung stehen. Der Stammtisch findet ab 10.30 Uhr in der Gemeindekanzlei statt.

Wo ist das Popcorn?

Matzingen Der Gemeinnützige Frauenverein lädt am nächsten Donnerstag, 22. März, zum «Kino» im Dorf für Erwachsene. Gezeigt wird ab 19.30 Uhr im Mehrzweckgebäude Matzingen der Schweizer Film «Die göttliche Ordnung». Der Eintritt kostet zehn Franken pro Person, Snacks und Getränke inklusive. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Der Erlös wird gespendet.

Die Grünen kommen

Frauenfeld Der St.Patrick's Day wird auch in der Schweiz immer mehr zelebriert. So wird im Falken Pub & Motel diesen Samstag, 17. März ab 19 Uhr mit irischer Live Musik und einer Tombola gefeiert. Auch im Peggy O'Neills findet zu Ehren der Iren eine Party statt. Von 20 bis 21 Uhr wird gratis Guinness ausgeschenkt. Wer grün trägt, bekommt seine Drinks billiger.

Anzeigen

naswiss
GIPSERGESCHÄFT GMBH

Antonio Neila
Geschäftsführer

Natel 078 605 80 88
aneila@bluewin.ch

Im Alexander 4 Tel. 052 366 57 92
8500 Frauenfeld Fax 052 366 57 93

Götz
8264 Eschenz
Tel. 052 741 14 52
Fax 052 741 40 07
goetz.tankrevisionen@bluewin.ch

**Tankrevisionen
Neu-Tankanlagen
Tanksanierungen**

durch Ihre
Vertrauensfirma

Naturstrom
schafft Vertrauen
in die Zukunft!

Bestellen bei:
Werkbetriebe
Frauenfeld
052 724 53 45

thurgauer naturstrom

Für Familie mit Kindern
suchen wir dringend:
**Bauland oder
Einfamilienhaus**
(Bodenseeregion / Ostschweiz)

Ihr ImmoLeague-Team

IMMOLEAGUE®

+41 52 721 57 30
immoleague.ch

Diese Kunst war einst lebendig

Von Angelina Rabener

Das Bodensee-Naturmuseum in Konstanz zeigt in seiner Sonderausstellung «Ab in die Federn! Wie Vögel sich schmücken, tarnen und fliegen» ab 17. März ein Jahr lang «gefiederte Bilder» von Heiko Hörster. Damit geht für den Thurgauer ein Traum in Erfüllung.



Fünfzig seiner Präparate von Vogelfedern einheimischer und exotischer Vögel, stellt Heiko Hörster im Bodensee Naturmuseum aus.

Angelina Rabener

Region In der Ausstellung erfährt man einen intimen ersten Blick auf und unter das Kleid einheimischer und exotischer Vögel. Insgesamt fünfzig Gefieder und Einzelfedern aus der Sammlung von Heiko Hörster werden präsentiert. Andenkondor, Königsfasan, Eisvogel, Rotmilan oder Haubentaucher, sie alle und noch viele mehr hat der 35-Jährige in ihrem vollendeten Federkleid auf Papier gebracht. «Schon als kleiner Junge hat mich die Vogelwelt interessiert und es gab für mich nichts Schöneres, als eine Feder zu finden und den Vögeln beim Fliegen zuzusehen. Und so bin ich auf fast jedem Foto, das meine Eltern gemacht haben, mit einer Feder in der Hand zu sehen», erinnert sich Heiko Hörster. Von da an war seine Sammelleidenschaft entflammt. Bei allen Kleintierzüchtern und Vogelhaltern der Umgebung wurde nach Federn gefragt. «So kam es mit etwa 12 Jahren zu meiner ersten Ausstellung. Damals noch in den alten Museumsräumen in der Katzgasse in Konstanz», erzählt er. Durch seine Tierpflegerausbildung und etliche Praktika in verschiedenen Zoos konnte Hörster seine Sammlung erweitern. «Vor etwa zehn Jahren begann ich damit, Federn aufzu-

arbeiten und naturgetreu in Flügelform aufzukleben. Die Federn habe ich systematisch ihren Arten zugeordnet, gewaschen, gereinigt, gegen Motten-Milbenfrass behandelt und katalogisiert. So wuchs die Sammlung – und sie wächst weiter», berichtet er. Dass Heiko Hörster die Federn überhaupt präparieren kann, bedurfte einer langen, bürokratischen Abklärung bei der Jagd- und Fischereiaufsicht des Kantons Thurgau. «Dort und auch beim Land Baden-Württemberg habe ich jetzt offiziell eine Sondergenehmigung, bin als Sammler gemeldet und muss jeden Fund, die Vogelart, jede Feder sowie den Fundort melden», erklärt er das Prozedere. Denn die Entnahme von Vögeln und deren Bestandteilen aus der Natur sind grundsätzlich verboten. Die Frage, wie er überhaupt zu einem vollständigen Federkleid eines Vogels kommt, erklärt sich von

selbst, als es zufällig bei ihm an der Tür klingelt und eine Bekannte einen toten Schwarzspecht vorbeibringt. Dieser sei in eine Scheibe geflogen und leider verstorben, sagt sie.

Ein Leben für die Vögel

Nicht nur bei seiner Arbeit als Tierpfleger an der Universität in Zürich hat Heiko Hörster mit Vögeln zu tun. «Seit zwei Jahren bin ich aktives Mitglied beim Kreuzlinger Vogelschutzverein und Umgebung und wurde dort vor kurzem sogar in den Vorstand gewählt», erzählt er stolz. Immer wieder führt er auch Exkursionen durch und bringt Interessierten die Vogelwelt näher. Im Januar kamen rund 40 Teilnehmer zu seiner Exkursion «Einheimische Wasservögel im Konstanzer Trichter». Diesen Winter macht er erstmals bei der monatliche Wasservogelzählung der ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee

(OAB) mit und hilft bei der diesjährigen Brutvogelkatierung im Wollmatinger Ried, das vom Naturschutzbund organisiert wird. «Wenn ich an den Wochenenden frei habe, gehe ich morgens um 5 Uhr mit Fernglas Kamera und Spektive bewaffnet in die Natur, um Vögel zu beobachten. Meine Ferien verbringe ich in Neuseeland, Australien, Sri Lanka, Ecuador oder Vietnam, nur um seltene Vogelarten zu sehen. Es gibt für mich wenig, das mich mehr erfreut, als einen Vogel an seinem Gesang oder seinen Federn bestimmen zu können», schwärmt er. Gefragt, welche Vogelarten er noch nicht gesehen hat, meint er: «Ich würde gerne einmal den grossen Paradiesvogel, den Argusfasan und den Leierschwanz in natura sehen. Letzterer ist übrigens auch in der Ausstellung in seinem Prachtkleid zu sehen.»

Vielseitige Erfindung der Natur

Mit der Federausstellung geht für Heiko Hörster ein Traum in Erfüllung. Kaum eine Erfindung der Natur sei so vielseitig wie die Feder, meint er: «Federn erlauben es dem Rotmilan, mühelos auf warmer Luft dahinzugleiten, und dem Mauersegler, mit akrobatischen Flugmanövern auf Fliegenfang zu gehen. Sie halten aufgeplusterte Rotkehlchen im Winter warm und locken bei Paradiesvögeln die Partnerin mit schillernden Farben.» Schön fände er es, wenn auch einmal in einem Schweizer Museum die Möglichkeit bestünde, seine «gefiederten Bilder» zu zeigen.

Die Ausstellung im Bodensee-Naturmuseum Konstanz wird am 17. März eröffnet.

POESIE VON NEBENAN

Flügel



Flügel der Hoffnung
Breite aus deine Kraft
Treibe mich zu neuen Ufern hin
Flügel der Zuversicht
Wärme meine Ängste
Lass neues Land um mich entstehn
Flügel des Mutes
Flösse ein mir deinen Schutz
So dass ich meine Schritte
vorwärts schreite
Flügel des Vertrauens
Beuge dich über meine Verwirrung
Klarheit soll in mir keimen
Flügel der Warmherzigkeit
Schenke mir deinen Blick
Damit ich Gutes vollbringe
Flügel der Gnade
Spreng die Ketten in mir
auf dass eine Weite sich in mir entfaltet
Claudia Frei

Jede Woche veröffentlichen wir Lyrik der Hobby-Autorin Claudia Frei aus Hüttlingen. Frei will die Menschen mit ihren Texten berühren und in der schnelllebigen Welt Raum für Emotionen und tiefgründige Gedanken schaffen.



Blues Festival

Frauenfeld Jung und Alt wurden wieder vom Blues Festival Frauenfeld ange-lockt. Das vergangene Wochenende war geprägt von vorzüglichen Drinks, guter Laune und noch besserer Musik. Die Besucherinnen und Besucher waren sich einig: «Wir können das nächste Blues Festival gar nicht erwarten.»

Die MXGP-Rennen brauchen ab 2019 ein Bewilligungsverfahren

Der Knatsch um die Durchführung des MXGP of Switzerland ist beigelegt. Anlässe dieser Grössenordnung bedürfen in Zukunft einer Baubewilligung.

Frauenfeld Den Motocross-Rennen in Niederwil bei Gachnang im August steht nichts mehr im Weg. Die Umweltverbände verzichten auf einen Gerichtsweg und konnten mit der Thurgauer Regierung eine Einigung erzielen. In Zukunft bedürfen temporäre Bauten in der Grössenordnung, wie sie für diese Rennen erfolgten, einer Baubewilligung. Im Brief vom 1. März 2018 bestätigte Regierungsrätin Cornelia Komposch, dass über das Jahr 2018 hinaus der Anlass MXGP nur in Frage kommen kann, wenn die erforderlichen Rahmenbedingungen vorliegen. Das bedeutet, dass der Regierungsrat «bei unveränderter Ausgangslage keine Veranstaltungsbewilligung für ein weiteres MXGP sprechen wird.» Das war die Bedingung, dass die Umweltverbände auf eine Beschwerde gegen die Bewilligung für die Rennen vom 18. und 19. August verzichten würden.

Die fehlende Ausschreibung im Amtsblatt

Dem jüngsten Knatsch ging eine lange Vorgeschichte voraus. Am 15. März 2016 lehnte die Gemeinde Gachnang ein Baugesuch der MXGP Suisse AG für 15 bis sieben Meter hohe Hindernisse und Zuschauerbauten in der Landwirtschaftszone mit Fruchtfolgefähigkeit auf Grund der



Schluss mit lustig: Die MXGP-Rennen müssen ab 2019 bewilligt werden.

z.Vg.

geltenden Raumplanungsgesetze ab. Trotzdem wurden Ende Mai 2016 und 2017 Bewilligungen für temporäre Bauten erteilt, ohne sie wie vorgeschrieben im Amtsblatt auszuschreiben. Dies verstösst gegen das Raumplanungsgesetz des Bundes und gegen das Thurgauer Planungs- und Baugesetz sowie gegen das Prinzip der Gleichbehandlung. Ab 1. September 2017 haben die Umweltverbände pro Natura, WWF und VCS zusammen mit zwölf Anwohnerinnen und Anwohnern mehrmals beim Regierungsrat interveniert, dass das so nicht weiter gehen könne, aber erst jetzt im März auf zusätzlichen Druck hin die Zusage erhalten, dass in Zukunft

korrekte Verfahren angewendet würden.

Der Regierungsrat diskutiert am runden Tisch

Die Umweltverbände sind kompromissbereit, wenn es darum geht, sportliche Veranstaltungen und Volksfeste auf Nichtbaugelände durchzuführen. Die Eingriffe in die landwirtschaftliche Nutzfläche dürfen jedoch ein gewisses Mass nicht überschreiten. Sie begrüssen, dass der Regierungsrat vorsieht, an einem runden Tisch zu diskutieren, bis zu welcher Grenze eine vereinfachte Bewilligung möglich ist und bei welchen Anlässen eine Baubewilligung verlangt wird.

pd